

Auszug aus der Didaktik zu "Kreatives Schreiben" von Franziska Braendli

(Die Didaktik für alle Posten erhalten Sie gratis in Papierform bei Bestellung eines Klassensatzes = ab 12 Expl.)

Die Schreibanlässe sind in folgende vier Kategorien eingeteilt:

- **Erzählen**
- **Verarbeiten**
- **Spielen**
- **Gestalten**

aus Schreibanlässe – Erzählen

Posten 4 – Hin-und-her-Geschichten

Diesen Auftrag kann man in Partnerarbeit lösen. Sobald sich zwei SuS zu einem Schreibteam zusammengeschlossen haben, beginnen sie mit dem Verfassen einer Geschichte. Anschliessend tauschen sie ihre angefangene Geschichte mit einem anderen Schreibteam aus. Den erhaltenen Text setzen sie nun gemeinsam fort. Die Geschichten können beliebig oft ausgetauscht und weitergeschrieben werden. Zuletzt müssen die SuS bestimmen, wann für beide die Geschichte ein Ende nehmen soll und sie einen passenden Schluss verfassen können.

Posten 5 - Geschichten aus der Tasche

Bei diesem Auftrag geht es darum, Dinge aus der eigenen Tasche, Jackentasche oder aus dem Etui zu entnehmen und sie als Hauptakteure der Geschichte einzusetzen. Man kann sie vor sich ausbreiten und macht sich zu jedem Gegenstand einige Gedanken, bevor man sich für den einen entscheidet, der schliesslich im Zentrum steht. Wie sieht das Ding aus? Woher hast du es? Wie kam es in diese Tasche? Warum hast du es dabei? Welche Geschichte hat dieser Gegenstand? Diese Fragen könnten einen möglichen roten Faden für das Verfassen des Textes geben. Es geht darum, frei zu erzählen und spontan zu beschreiben, was passiert. Es ist möglich, einen sachlichen Text über diesen Gegenstand zu schreiben, bei dem verschiedene Fakten in Zentrum stehen. Eine andere Variante ist, dem Gegenstand einen Namen zu geben und es lebendig werden zu lassen. Der Kreativität und Fantasie der SuS sind keine Grenzen gesetzt.

Posten 13 – Wahrnehmungstexte

Um einen Wahrnehmungstext zu verfassen, sollen sich die SuS an einen anderen Ort begeben. Sie könnten sich beispielsweise auf dem Schulareal verteilen. Die SuS dürfen sich einen für sie neuen Ort, einen Lieblingsort oder einen speziellen Ort aussuchen, ganz wie sie möchten. Dort sollen sie sich in aller Ruhe zehn Minuten hinsetzen und nichts tun. Die SuS können den Ort und die Umgebung unvoreingenommen auf sich wirken lassen. Dabei beginnen sie mit ihren Gedanken zu spielen. Gefühle tauchen auf, Assoziationen stellen sich ein und Ideen konkretisieren sich. Nach zehn Minuten nimmt man Stift und Papier zur Hand und notiert sich alle Eindrücke, Wahrnehmungen und die entstandene Stimmung. Folgende Fragen könnten weitere Anregungen für das Verfassen eines Wahrnehmungstextes sein.

- Was ist an diesem Ort wohl schon geschehen?
- Wer hält sich hier auf?
- Was macht diesen Ort so besonders?
-

Posten 16 – Kochbuch

Meine Mama oder mein Papa kocht am besten. Warum sollte man nicht die besten Rezepte aller Eltern in einem Kochbuch zusammentragen? Jede SuS wählt sein persönliches Lieblingsrezept aus und gestaltet eine Doppelseite des Kochbuchs. Dazu gehören eine Einkaufsliste und die genaue Anleitung, wie man dieses Rezept kochen kann. Besonders wertvoll dabei ist, wenn noch einige Bilder des Prozesses und des gekochten Essens eingefügt werden. Das fertige Kochbuch kann für jede SuS ausgedruckt und gebunden werden, damit es zu Hause die Rezepte ausprobieren kann und das fertige Endprodukt der Arbeit vor sich hat.

Ein Kochbuch ist vor allem im Hinblick auf ein Klassenlager ein spannendes Schreibprojekt. Die Rezepte könnten anschliessend von den SuS zu Hause nachgekocht werden. „En Guete!“

aus Schreibanlässe – Spielen

Posten 23 - Filmszene synchronisieren

Medien sind auch eine Motivationsquelle. Die SuS arbeiten gerne mit verschiedenen Medien und sind oft mit der Technik bestens vertraut. Man kann sich aus einem Film, egal ob Trickfilm, Krimi oder Liebesroman, eine Szene aussuchen und nur stumm laufen lassen. Die Kinder können nun ihrer Fantasie freien Lauf lassen und eigene Texte dazu verfassen. Dabei ist es wichtig, auf die Mundbewegungen zu achten, damit der Text etwa gleich lang ist, wie die Person im Film auch tatsächlich spricht. Wenn sich die Klasse in kleinere Gruppen aufteilt, können längere Filmszenen oder Kurzfilme neu „verfasst“ werden. Natürlich können auch beliebige Szenen aus verschiedenen Filmen neu synchronisiert werden. Die Texte spricht man live oder man kann sie auf einem Tonband aufnehmen und parallel zum Film laufen lassen. Es ist wichtig, die SuS in verschiedenen Präsentationsformen zu unterrichten. Hier dürfen sie Kreativität zeigen und auch ihre Stimmen passend verändern. Abschliessend veranstaltet man einen „Kinobesuch“, bei welchem die neuen Filme präsentiert werden.

Nachtrag

Übersicht über speziellen Material-Einsatz bei bestimmten Posten

Posten	Titel	Material
7	Bildbeschreibung	Bilder, Fotos, Gemälde, Zeichnungen
9	Comic	Comicprogramm
10	Radio	Audiogeräte
12	Bilderpost	Bilder in einem Ordner
17	Klassentagebuch	Klassentagebuch / Blog
18	Blogeinträge	Klassentagebuch / Blog
21	Sprachspiele	Spielbox
23	Filmszene	Audiogeräte, Filme, evtl. DVD
25	Collage	Zeitschriften